

Kehr an "Herrn Prof. Dr. W. Holtzmann , Bonn ^a/Rhein, Hindenburgstr 123"

1937, 3.11. (Datum, Poststempel: 2.11.)

Postkarte

Lieber Herr Holtzmann. Erst heute komme ich dazu Ihnen für Ihren Brief nebst Bericht zu danken; ich war ganz von Arnolf okkupiert, der mir viele Mühe macht und mir meine Augen vollends zu Grunde richtet. Der brave Jordan hat ihn bei den ihm übertragenen Vorarbeiten mehr als schnöde behandelt, vielleicht aus Neid über die Erfolge der bayer. Majestät beim schönen Geschlecht. Außerdem bin ich im Packen; ich fahre am 4 via München nach Rom bis Anfang Januar, um dort Bd IX der IP fertig zu machen. Das Schifflein der Papsturkunden steuert trotz aller Intrigen und Klippen ruhig weiter. Die engl. Photogr. ist hier noch nicht eingelaufen. Übrigens sind die MG., nachdem Engel zum 1 Nov. auf seine Würzburger Professur abgeflogen ist, jetzt unter unseres (korr. zu: Ihres ?) Betriebsleiters Leitung ein ununterbrochen (eingefügt:*) *tippendes* Institut geworden. Es heißt, Stengel solle kommen, was ihm sehr schaden und die MG. ruinieren würde. Die Sache ist doch füttschi '"/ und ist tot. Alles Ding hat seine Zeit. Ich freue mich jedenfalls, daß Sie glücklich heimgekehrt sind in Ihr geruhames und behagliches Professorenidyll, das aufzugeben allerdings eine Narrheit wäre. Rhein und Wein sind süße Gifte. Grüßen Sie Ihre liebe Frau, obwohl auch sie etwas angekränkelt zu sein scheint von der italienischen Kunstbeflis-senheit, wie die meinige auch. Und Ihre Kinder und Kinderchen. Und auf gutes Wiedersehen im nächsten Jahr von Ihrem alten PFK.

3/XI 37